Morgen-Ausgabe. Nr. 368 Montag, 8. August 1938

Dresdner Nachrichten

Großer Sportteil

Gegründet 1856

Bezugspreis: Zustellung frei Haus monatlich RM. 2,20 einschließlich 20 Rpf. Trägerlohn, ohne Bestellgeld. Einzelnummer 10 Rpf. Sonntagsnummer mit illustrierter Sonntagsbeilage 15 Rpf. Sonntagsnummer ohne illustrierte Beilage 10 Rpf. Postbezugspreis monatlich RM. 2,20 einschließlich 20 Rpf. Postgebühr ohne Zustellgebühr. Briefanschrift: Dresdner Nachrichten, Dresden-A. 1, Marienstraße 38/42. Fernruf 25241. Postscheckkonto 1068 Dresden. Bankkonten: Dresdner Bank, Filialdirektion Dresden, Girokonto 4400; Allgemeine Deutsche Kreditanstalt, Filialdirektion Dresden, Girokonto 4400. Drahtanschrift: Nachrichten Dresden. Verlagsort Dresden. Bei Ausfall höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Verkehrsstörungen jeder Art erlischt jeder Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung. Rücksendung unverlangter Schriftstücke nur mit Rückporto. Sprechstunden der Redaktion: 12–13 und 18–19 Uhr.

Druck u. Verlag: Liepsch & Reichardt, Dresden-A. 1, Marienstraße 38/42. Fernruf 25241. Postscheckkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim Oberversicherungsamt Dresden

Anzeigenpreise lt. Preisliste Nr. 1: Millimeterzeile (22 mm breit) 11,5 Rpf. Nachlässe nach Gesetz. Familienanzeigen u. Stellengesuche Millimeterzeile 8 Rpf. Ausgabestellen 10 Rpf. — Nachdruck nur mit Quellenangabe Dresdner Nachrichten. Unverlangte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt

300 000 Zuschauer am Sachsenring

Feldwebel Meier-BMW errang den Preis des Führers

Von unserem nach Hohenstein-Ernstthal entsandten A. N.-Sportschriftleiter

Hohenstein-Ernstthal, 7. August.

Der große Tag des Sachsenringes, die Austragung des „Großen Preises für Europa" für Motorräder, verbunden mit dem „Großen Preis von Deutschland", gestaltete sich zu einem beispiellosen Erfolg, wie er in diesem Ausmaße trotz aller hochgespannten Hoffnungen kaum erwartet werden konnte. 300 000 Zuschauer, die Hälfte mehr als im Vorjahre, umsäumten die herrliche Rennstrecke und verfolgten mit gespanntester Anteilnahme die Kämpfe der besten Motorradfahrer Europas.

Daß der Motorsport in Sachsen ein Volkssport geworden ist, hat dieser Tag somit erneut unter Beweis gestellt. Neben den Motorradrennen war es insbesondere die Vorführung des Volkswagens, die von den Hunderttausenden mit größter Spannung erwartet wurde. Jubelnde Begeisterung empfing die drei Typen, den offenen Wagen, die Kabrio-Limousine und den geschlossenen Wagen, deren erster von Korpsführer Hühnlein selbst gesteuert wurde.

Großartige DKW-Erfolge

Der Triumph, den Sachsen dank der hervorragenden Organisationsarbeit der NSKK-Motorgruppe feiern konnte, fand eine Verstärkung durch die Erfolge unserer heimischen DKW-Motorräder. Sie dominierten überlegen in der 250-Kubikzentimeter-Klasse, in der Ewald Kluge als Sieger endete — womit er auf Grund seiner bisher errungenen sechs Siege in „Großen Preisen" die Europameisterschaft 1938 mit überlegener Punktzahl so gut wie in der Tasche hat; den zweiten Platz belegte sein Stallgefährte Petruschke; den dritten der Privatfahrer Lottes, gleichfalls auf DKW. Den einzigen ausländischen Sieg gab es in der 350-Kubikzentimeter-Klasse. Der Engländer White auf Norton fuhr ein ausgezeichnetes Rennen und gewann, da die englische Maschine in der Spitzengeschwindigkeit doch schneller war. Trotzdem behauptete sich Winkler auf Auto-Union-DKW durch seinen fabelhaften Fahrstil als Zweiter, obgleich er zweimal an den Boxen halten mußte, um nachzutanken, da sein Tank durch einen Tankriß ausgelaufen war. Dritter wurde DKW-Fahrer Wünsche. Einen ganz eindrucksvollen Sieg errang in der großen 500-Kubikzentimeter-Klasse Feldwebel Meier auf BMW, der vom Start weg die Führung übernahm, sie gegen die besten europäischen Fahrer verteidigte und schließlich mit großem Vorsprung gewann.

Korpsführer Hühnlein, der schon bei der Flaggenhissung seiner großen Befriedigung über den großzügigen Ausbau der Strecke Ausdruck gegeben und dabei betont hatte, daß der Sachsenring nunmehr endgültig in die Reihe der internationalen Rennstrecken aufgerückt ist, zollte bei der Siegerehrung den Fahrern und allen Beteiligten Dank und Anerkennung und betonte, daß dem Sachsenring sein Rang auch in Zukunft erhalten bleiben soll.

Telegramm an den Führer

An den Führer und Reichskanzler sandte Korpsführer Hühnlein folgendes Telegramm:

„Vor 300 000 begeisterten Zuschauern errang Feldwebel Georg Meier auf BMW heute auf dem Sachsenring vor bester internationaler Motorradfahrerklasse den „Großen Preis von Europa" für Deutschland und gewann damit Ihren stolzen Preis. Heil mein Führer!"

Ausführlicher Bericht über den „Großen Preis" im Sportteil.

Lang auf Mercedes in Livorno

Bei den Autorennen um den Ciano-Pokal in Livorno siegte Lang auf Mercedes-Benz vor Dr. Farina auf Alfa-Romeo. Manfred von Brauchitsch, der als erster ankam, war wegen Inanspruchnahme fremder Hilfe disqualifiziert worden.

Harbig wieder auf Rekordjagd

Beim Amerikaner-Sportfest in Dortmund stellte Harbig (DSC) mit 47 Sek. einen neuen deutschen Rekord über 400 Meter auf.

Deutsches Mädel wirft Speer-Weltrekord

In Mannheim erzielte Frl. Volkhausen (Dortmund) mit einem Speerwurf von 47,17 Meter einen neuen deutschen und Weltrekord.

Deutsche Schwimmer in London erfolgreich

Bei den in London ausgetragenen Europameisterschaften im Schwimmen setzten sich die Deutschen auf der ganzen Linie durch.

Im Jugend-Preis: Dalmatiner

Im bedeutendsten Rennen der beiden Dresdner Renntage, dem Jugend-Preis, siegte überraschend Dalmatiner.

Viermal deutsche Kanu-Weltmeisterschaft

Bei den Kanu-Weltmeisterschaften in Marholm (Schweden) gab es vier deutsche Siege auf den kurzen Strecken, davon im Zweier-Kajak durch Triebe (Dresden)—Eberle. Die Langstrecken fielen sämtlich an Schweden.

Lohmann, Deutscher Stehermeister

Die deutsche Stehermeisterschaft im Radfahren, die in Nürnberg ausgetragen wurde, gewann Weltmeister Lohmann vor Metze und Schön.

Die Ranga-Parbat-Expedition kehrt zurück

Infolge ungünstiger Witterung abgebrochen – Die Leiche Willi Merkls gefunden

München, 8. August.

Die Befürchtungen, daß infolge der außerordentlich ungünstigen Wetterlage die Bemühungen der Nanga-Parbat-Expedition abgebrochen werden müßten, haben sich bewahrheitet. Wie die Himalaja-Stiftung mitteilt, befindet sich die Besatzung des Lagers V zur Zeit im Abstieg auf das Hauptlager. Nach deren Eintreffen wird die Expedition abgebrochen.

Weiter wird mitgeteilt, daß bei einem Vorstoß, den am 26. Juli vom Lager VI aus Karl Bauer, Fritz Bechtold und Ulrich Luft unternommen haben, die Bergsteiger auf zwei Körper stießen, die von dem starken Winde der letzten Tage aus dem Schnee freigelegt worden waren. Es wurde festgestellt, daß es sich um Willi Merkl, den im Juli 1934 im Unwetter umgekommenen Leiter der damaligen deutschen Nanga-Parbat-Expedition, und den Träger Gaylay, der bis zum letzten treu bei ihm ausgeharrt hatte, handelt. Merkl trug noch einen von ihm unterzeichneten Brief bei sich, der vom Welzenbach geschrieben worden war, sein Ziel jedoch nie erreichte. In diesem Briefe werden die Bergsteiger der seinerzeitigen Expedition in den unteren Lagern um Hilfe gebeten. Es wird darin auch mitgeteilt, daß die Leute im höchsten Lager krank und seit sechs Tagen ohne Nahrung waren.

Neue schwere japanisch-sowjetrussische Zusammenstöße

100 bolschewistische Flugzeuge bombardieren japanische Stellungen

Tokio, 7. August.

Der Frontbericht des japanischen Kriegsministeriums meldet wieder lebhafte Gefechtstätigkeit im Schangfeng-Abschnitt. Bei der gestrigen seit Ausbruch des Zwischenfalles größten Demonstration der roten Luftwaffe, an der über 100 bolschewistische Bomber teilnahmen, wurden die japanischen Stellungen in dem Schangfeng-Gebiet sowie die am Südufer des Tumen-Flusses gelegenen Bahnstationen und militärischen Anlagen bombardiert.

Versuche der Sowjettruppen, die japanischen Stellungen südwestlich von Schangfeng einzunehmen, wurden nach heftigen Nahkämpfen abgewiesen. Sonntag früh wurden die Angriffe der Sowjettruppen wiederholt, die jedoch ebenfalls abgeschlagen werden konnten, wobei mehrere Tanks vernichtet wurden. Ein Sowjetgeschwader bewarf am Sonntag das Schangfeng-Gebiet sowie die rückwärtigen Verbindungen wieder mit Bomben.

Das Hauptquartier der Kwantung-Armee gab am Sonntag Einzelheiten über einen Grenzzwischenfall bei Sutenho bekannt. Danach drang eine Abteilung Sowjetsoldaten in mandschurisches Gebiet ein und baute Stellungen aus. Im Gefecht mit mandschurischen Grenztruppen wurden zwei Sowjets getötet und einer gefangengenommen. In der Verlautbarung wird weiter darauf hingewiesen, daß das von den Sowjetsoldaten besetzte Gebiet unbestreitbar mandschurisches Territorium sei.

Das japanische Außenamt hat dem Botschafter in Moskau, Shigemitsu, neue Instruktionen für die zweite Besprechung mit Litwinow-Finkelstein zugehen lassen. Gleichzeitig wird Shigemitsu angewiesen, erneut wegen der Sowjetangriffe in den letzten Tagen schärfstens zu protestieren.

Marschall Balbo nächste Woche in Berlin

Berlin, 7. August.

Wie das Stabsamt des Ministerpräsidenten Generalfeldmarschall Göring mitteilt, wird der italienische Luftmarschall und Generalgouverneur von Libyen, Italo Balbo, auf Einladung des Generalfeldmarschalls am 9. August zu einem Besuch in Berlin eintreffen. Während seines mehrtägigen Aufenthaltes in Deutschland wird Balbo auch Uebungen der deutschen Luftwaffe beiwohnen.

Höchster dänischer Orden für Göring

Berlin, 7. August.

Der dänische Gesandte, Kammerherr Zahle, überbrachte am Sonnabend Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring im Auftrag des Königs von Dänemark das Großkreuz des Danebrog-Ordens mit den Insignien in Diamanten. Außerdem überreichte Exzellenz Zahle dem Generalfeldmarschall als persönliches Geschenk die zum Großkreuz gehörende große Ordenskette.

Gruben-Unglück bei Gleiwitz – 3 Tote

Gleiwitz, 7. August.

Das Bergrevieramt Gleiwitz-Süd teilt mit: Am Sonnabend gegen 18,30 Uhr wurden auf der Sosnitzer Grube in Gleiwitz-Oehringen in einem Pfeilerabbau im Reden-Flöz vier Bergleute beim Verbauen durch Hereinbrechen des Hangenden verschüttet. Ein Leichtverletzter und zwei Tote konnten bisher geborgen werden. Da durch weiteres Hereinbrechen des Hangenden bei den Bergungsarbeiten große Hindernisse entstanden, konnte der dritte Tote noch nicht freigelegt werden.

Aufn. Presse-Hoffmann

General Hamilton beim Führer

Der Führer empfing im Berghof auf dem Obersalzberg bei Berchtesgaden den mit einer Frontkämpferabordnung in Deutschland weilenden englischen General Sir John Hamilton

Schwere kommunistische Ausschreitungen gegen Sudetendeutsche

Prag, 7. August.

Bei einer kommunistischen Kundgebung in Saaz kam es zu einem schweren Zwischenfall. Beim Anmarsch bereits zum Kundgebungsplatz stießen die roten Festteilnehmer wüste Schimpf- und Schmährufe gegen das Deutsche Reich und sein Oberhaupt aus.

Obwohl die Straßen der Stadt um diese Zeit sehr belebt waren, ließ sich die sudetendeutsche Bevölkerung durch diese Gemeinheiten nicht provozieren und ignorierte die rote Kundgebung überhaupt. Das schien den Bolschewiken nicht in ihr Programm zu passen, und auf dem Heimwege von der Kundgebung griffen sie sudetendeutsche Bürger, die am Gehsteig standen, tätlich an und bearbeiteten sie mit Bierflaschen. Die Polizei wollte die Menge zerstreuen. Dabei schlug sie wahllos mit dem Gummiknüppel auf die Menschen ein. Bei dem Zwischenfall wurden drei Sudetendeutsche schwer und mehrere leicht verletzt. Die drei Schwerverletzten mußten in ein Krankenhaus gebracht werden.

Ein Bild des Führers für den Präsidenten von Chile. Der deutsche Botschafter Dr. Freiherr v. Schoen überreichte in feierlicher Sonderaudienz dem Staatspräsidenten von Chile, Arturo Alessandri Palma, ein Bild des Führers mit eigenhändiger Namensunterschrift.

Der britische Marineminister hat Kiel verlassen. Der Erste Lord der britischen Admiralität, Duff Cooper, hat Kiel am Sonntag um 8,30 Uhr verlassen. Er begab sich an Bord der „Enchantreß" nach Gdingen.